

III. Der Parteaufbau und die innerparteiliche Demokratie

23. Der Organisationsaufbau der Partei beruht auf dem Prinzip des demokratischen Zentralismus. Dieser Grundsatz besagt:

- a) daß alle Parteiorgane von unten bis oben demokratisch gewählt werden;
- b) daß die gewählten Parteiorgane zur regelmäßigen Berichterstattung über ihre Tätigkeit vor den Organisationen verpflichtet sind, durch die sie gewählt wurden;
- c) daß alle Beschlüsse der höheren Parteiorgane verbindlich sind, straffe Parteidisziplin zu üben ist und die Minderheit sowie der einzelne sich den Beschlüssen der Mehrheit diszipliniert unterordnet.

24. Das höchste Prinzip der Arbeit der leitenden Parteiorgane ist die Kollektivität. Alle Leitungen haben die vor der Partei stehenden Probleme, die Aufgaben und die Planung der Arbeit im Kollektiv zu beraten und zu entscheiden. Der Grundsatz der Kollektivität hebt die persönliche Verantwortung nicht auf. Personenkult und die damit verbundene Verletzung der innerparteilichen Demokratie sind unvereinbar mit den Leninschen Prinzipien des Parteilebens und können in der Partei nicht geduldet werden.

25. Die Partei ist nach dem Produktions- und Territorialprinzip aufgebaut. Ihre leitende Tätigkeit wird nach dem Produktionsprinzip organisiert.

- a) Grundorganisationen der Partei werden an den Arbeitsstellen der Mitglieder und Kandidaten gebildet. Die Parteiorganisation, die einen Kreis oder Bezirk umfaßt, gilt als die höhere gegenüber denjenigen Parteiorganisationen, die Teile des betreffenden Kreises oder Bezirkes umfassen.
- b) Auf Beschluß des Zentralkomitees können Parteiorganisationen, die für den umfassenden Aufbau des Sozialismus von besonderer politischer und wirtschaftlicher Bedeutung sind, aus den territorialen Parteiorganisationen herausgelöst werden. Sie wählen entsprechend den Instruktionen des Zentralkomitees ihre leitenden Organe.

26. Alle Parteiorganisationen treffen ihre Entscheidungen in den örtlichen Fragen selbständig im Rahmen der Parteibeschlüsse.

27. Das höchste Organ

- a) der Grundorganisation ist die Mitgliederversammlung;
- b) der Parteiorganisationen der Großbetriebe und großen Verwaltungen